

reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

1 | 2024

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



VERLOSUNG

Quiz zum Pilgern

Pilgern ist mehr als Wandern: Pilgern, und was sich dabei in der Natur spirituell erleben lässt, kann uns ganz andere Zugänge zum Göttlichen und zu uns selbst erschliessen. Gute Kleidung ist da wertvoll: Wir verlosen eine bequeme Mütze für kühle Pilgertage. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort führen Sie zum Lösungswort. Viel Glück!

1

Jedes Jahr bricht der Jakobsweg nach Santiago de Compostela wieder neue Rekorde. Wie viele Besucher:innen verzeichnete der berühmte Pilgerweg 2022?

[ER] Mehr als 400 000
[RU] Mehr als 700 000
[LI] Mehr als 300 000

2

Das Programm des Pilgerzentrums St. Jakob für 2024 ist eben erschienen. Was ist neu?

[SUS] Pilgern mit dem Bus
[NEU] Pilgern zu bestimmten Themen, kombiniert mit Ritualen
[PIM] Tagespilgern

3

Wie lautet ein Buchtitel über das Pilgern? «Pilgern ...

[ER] ... erdet und himmelt.»
[LI] ... verbindet und vollendet.»
[MÄ] ... irritiert und fügt neu zusammen.»

4

Das reformierte Pilgerzentrum St. Jakob war das erste seiner Art im deutschsprachigen Raum. Wann wurde es gegründet?

[FUM] 1975
[ANG] 1999
[UNG] 1997

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. Januar an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:

Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine gerippte Mütze von Knowledge Cotton Apparel aus fairem Handel von Circle Shop – bequem und warm, verleiht sie einen trendigen Look für unterwegs.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «benevolus» gesucht.

Veranstaltungen

Fr, 5. Januar, 19h

Spielabend für Erwachsene

Sonnegg Höngg
Bauherrenstr. 53

Fr–So, 12.–14. Januar, 18.30h

Offenes Singwochenende

Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

Fr–So, 12.–21. Januar

Zürcher Orgeltage

Offener St. Jakob

Sa, 13. Januar, 16h

Chansons- und Schlager-Nachmittag

Bullingerhaus

Mi, 17. Januar, 18.15h

Liederabend und Buchvorstellung

«Hanns in der Gand»

Musikalische Lesung mit Roman Walker
Eintritt frei, Kollekte
St. Peter, Lavaterhaus

Mi, 24. Januar, 15h

Familien-Mitmachkonzert

mit Mike Müllerbauer
Eintritt frei
Matthäuskirche

Mi, 31. Januar, 19h

Vernissage: «Sprich mit mir»

– Gesprächsskulpturen von Till Velten

Dauer Ausstellung:
1. Februar–13. März
Zwölfbotenkapelle
Grossmünster

Winterreihe 2024

Kirchgemeindehaus Bederstrasse:

Do, 11. Januar, 19.30h

Haltung oder Ideologie – was ist der Unterschied?

Autor und Psychoanalytiker
Peter Schneider

Do, 18. Januar, 19.30h

Vortrag «Immer diese Angst»

Prof. Dr. Kurt Albermann,
Institut Kinderseele Schweiz



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Barbara Becker. Quelle: Lukas Bärlocher

TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt eine Pilgerin auf ihrem Weg.

Das Pilgerprogramm 2024 mit vielen neuen Akzenten des Pilgerzentrums St. Jakob ist ab sofort online.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Regina Angermann
Sabrina Buser
Roland Gisler
Martina Hoch
PfarrerIn Chatrina Gaudenz, Leitung
Layout: www.kolbgrafik.ch

Wandern Sie gerne? Ich vermute, ja. Sind Sie auch schon einmal gepilgert? Vermutlich nur einige unter Ihnen. Ich habe dieses Jahr zum ersten Mal eine Herbstpilgerwoche mitgemacht. Ausgehend von drei möglichen Fragen einer Pilgerin habe ich daraufhin selbst einen Pilgerweg für eine Gruppe gestaltet: Wo finde ich etwas zu trinken? Wo finde ich etwas zu essen? Wo kann ich schlafen? Die Brunnenkarte der Stadt Zürich bot mir einen inspirierenden Einstieg, die Bäckerei am Weg lieferte den Snack und der Zeltweg war das ideale Stichwort zur Übernachtung. Dass wir auf nur zwei Kilometern an sieben Kirchen vorbeikamen, war die perfekte Überleitung zum Thema geistliche Erfrischung, Nahrung und Beheimatung.

Wussten Sie, dass die Kirchgemeinde Zürich ein Pilgerzentrum hat? Seit dem Mittelalter kennt man die Tradition des klassischen Pilgers ins spanische Santiago de Compostela, also zum Heiligen St. Jakob. Was läge also näher, als das Pilgerzentrum bei unserer reformierten Kirche St. Jakob anzusiedeln?

Tatsächlich gibt es dort seit 1996 ein Pilgerzentrum. Es ist das älteste Pilgerzentrum im deutschsprachigen Raum in evangelischer Tradition. Von 2012 an wurde die Pfarrstelle von der Landeskirche verantwortet, weil die Zielgruppe weit über die damalige Gemein-

de der Citykirche Offener St. Jakob hinausging. Seit letztem Jahr ist es eine gesamtstädtische Pfarrstelle der Kirchgemeinde Zürich, weiterhin mit dem – von der Landeskirche finanziell mitgetragenen – Auftrag, das Pilgerzentrum «mit gesamtstädtischer, regionaler und internationaler Ausstrahlung zu führen, zu unterhalten und zu pflegen». Ich freue mich sehr, dass wir im Laufe des letzten Jahres Franziska Bark Hagen als PilgerpfarrerIn gewinnen konnten. Als Quereinsteigerin bringt sie eine spannende Biografie mit, sodass sie aus unterschiedlichen Erfahrungswelten schöpfen kann, um «Menschen auf der Suche nach Spiritualität zu begleiten», wie es in ihrem Aufgabenbeschrieb heisst.

Ich kann Sie nur ermutigen, sich selbst einmal auf einen Pilgerweg einzulassen und auszuprobieren, wie sich Ihnen ganz körperlich und sinnlich neue spirituelle oder praktische Erkenntnisse und Erfahrungen erschliessen. Sie finden ein reichhaltiges Angebot auf der Website des Pilgerzentrums.

BARBARA BECKER

Kirchenpflegerin

WIR SIND STOLZ

Esther Straub: Höchste Reformierte

Die neue Kirchenratspräsidentin heisst Esther Straub. Sie war bis zu ihrer Wahl Pfarrerin im Kirchenkreis zwölf. Die 53-Jährige ist seit 2015 Kirchenrätin. Nun übernimmt sie die Nachfolge von Michel Müller. Damit steht sie als erste Frau an der Spitze der reformierten Landeskirche. Wir gratulieren herzlich!

EIN JAHR HERBERGE IM REGELBETRIEB

Ort der Zuflucht und Sicherheit



Andrea Brülisauer und Milva Unternährer
(v. l.), Co-Leiterinnen der Herberge.
Quelle: Herberge für geflüchtete Frauen

Die Herberge für geflüchtete Frauen bietet vulnerablen Frauen Unterschlupf und individuelle Unterstützung. Die Bilanz nach einem Jahr Regelbetrieb fällt sehr positiv aus.

Es liegt eine lehrreiche Zeit hinter Milva Unternährer und Andrea Brülisauer, Co-Leiterinnen der Herberge für geflüchtete Frauen: Das Wohnangebot hat nach einer dreijährigen Pilotphase sein erstes ordentliches Jahr hinter sich. «Wir konnten längerfristig planen und vorausschauender handeln», so Milva

Unternährer. Der Bedarf nach einem Ort des Schutzes für Frauen mit Flucht- oder Migrationserfahrung in herausfordernden Lebenssituationen ist gross. In neun möblierten Zimmern auf zwei Wohnungen verteilt, bietet die Herberge Platz für insgesamt neun Bewohnerinnen.

An diesem geschützten Ort leben die Frauen, teilweise mit ihren Kindern, für maximal sechs Monate in einer Wohngemeinschaft.

In den meisten Fällen befinden sich die Frauen schon länger in einer vulnerablen Situation. Einige kämpfen mit gesundheitlichen Problemen, andere halten sich als Working Poor über Wasser oder warten auf einen Asylentscheid. Wenn dann eine Säule brüchig wird – also jemand beispielsweise die Arbeit verliert – gerät das Gesamtsystem schnell ins Wanken. In der Herberge bekommen die Frauen individuelle Hilfe. «Am meisten gefragt ist Unterstützung im Umgang mit Stress, in administrativen Belangen, bei der Entwicklung neuer Perspektiven sowie bei der Zuweisung zu passenden Beratungs- oder Fachstellen im Migrations- und Integrationsbereich», sagt Andrea Brülisauer. «Dass wir auf das kirchliche Netzwerk zurückgreifen können, ist enorm entlastend», so die beiden Leiterinnen. Oft möchten die Frauen auch etwas zurückgeben: Dann backen die Bewohnerinnen Kuchen oder helfen in Kinderbetreuungsangeboten. Wer aufgenommen wird, entscheidet ein von der Herberge-Leitung unabhängiges Fachgremium. Seit 2020 haben bereits 48 Frauen und 15 Kinder in der Herberge Unterstützung bekommen.

GOTT IST KEINE SPIESSERIN

Bücherperlen

Im Rahmen der feministischen Themenreihe 2024 stellt Pfarrerin Sabine Scheuter im Gespräch mit Pfarrerin Chatrina Gaudenz die feministische Bibliothek der Landeskirche vor. Dazu gibt es Wort und Musik mit Pfarrerin Stefanie Porš und Andreas Wildi an der Orgel.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Klassiker, Perlen und Kuriositäten
Dienstag, 16. Januar, 17 Uhr



Übersicht feministische
Themenreihe via QR-Code

ANSELM GRÜN UND DAVID PLÜSS

Dialogkonzert

Der Benediktinerpater und Buchautor Anselm Grün kommt mit dem Musiker und Komponist David Plüss nach Zürich. Inspirierende Inputs gehen Hand in Hand mit virtuosen Klangbildern auf dem Piano. Der aussergewöhnliche Abend unter dem Motto «Langsam durch die schnelle Zeit» ermutigt dazu, die Langsamkeit neu zu entdecken.

KIRCHE OERLIKON

Langsam durch die schnelle Zeit
Samstag, 20. Januar
Beginn: 19 Uhr, Türöffnung: 18.30 Uhr

Pilgern 2024: Neue



«Pilgern macht das Herz weit und den Atem frei», so die Leiterin

Seit 2022 ist Franziska Bark Hagen Leiterin des reformierten Pilgerzentrums St. Jakob. Mit dem neuen Programm 2024 setzt die Pfarrerin erstmals eigene Akzente – unter anderem mit mehr Ritualen und Kooperationen.

Die Gründung des reformierten Pilgerzentrums in Zürich Mitte der 1990er-Jahre fiel mit dem ersten Pilgerboom zusammen: In ganz Europa wurden Jakobswege und andere Pilgerwege rekonstruiert und ausgeschildert. «Ich weiss noch, wie ich eine Karte anschaut und dachte: Wo kommen all diese Wege plötzlich her?», sagt Pfarrerin Franziska Bark Hagen und lacht. Seit 2022 ist sie reformierte Pfarrerin an der Citykirche Offener St. Jakob und Leiterin des Pilgerzentrums. Nach drei Pfarrern ist sie die erste Pfarrerin des Zentrums. Es fungiert als Kompetenz- und Beratungszentrum zum Pilgern für Anfragen aus der ganzen Schweiz, bietet verschiedene Angebote von Tagespilgern bis hin zu Reisen an, und neu auch eine Fülle an Angeboten für ein themenspezifisches Pilgern.

Richtungen und Impulse



des Pilgerzentrums St. Jakob Franziska Bark Hagen. Quelle: Adobe Stock

Franziska Bark Hagen hat zwanzig Jahre lang als promovierte Judaistin und Gestaltungslehrerin an Museen, der ETH und Kantonsschulen gearbeitet und wurde durch den Quereinstieg ins Theologiestudium spätberufen Pfarrerin. Der Bezug zum Körper, zur Leiblichkeit, war dabei in allem ein durchgehendes Thema – ob in Forschungsarbeiten oder in ihrer eigenen spirituellen Praxis. «Mit dem bewussten Eintreten in die Natur ereignet sich etwas, das uns im Alltag verloren gegangen ist: Wir werden anwesend, leiblich anwesend.» Der herrliche Ausblick von einem Berg beispielsweise: Er mache das Herz weit und den Atem frei. Franziska Bark Hagen: «Ein in Neuschnee gehüllter, glitzernder Wald veranlasst mich, eine aufrechtere Haltung anzunehmen, langsamer zu gehen und lässt mich still werden.» Sie verweist auf den Theologen Paul Tillich, der sagte: «Gott ist das, was uns unbedingt angeht.» Übertragen auf die Spiritualität in der Natur, formuliert es Franziska Bark Hagen so: «Das Göttliche begegnet uns in Atmosphären als das, was

uns unbedingt und bedingungslos ergreift. Pilger:innen erleben und nutzen diese Möglichkeiten des Verbundenseins mit dem Göttlichen in uns und in der Natur.» Gerade an Übergängen im Leben brechen Pilger:innen oft zu längeren Strecken auf. Ältere Menschen ziehen Bilanz über ihr bisheriges Leben, jüngere tun es, wenn sie erkranken, eine Kündigung erhalten oder die Beziehung auseinanderbricht. Mitunter geschieht dabei auch Unerwartetes: «Man bricht auf, um sich beruflich zu verändern und merkt unterwegs, dass man aus der Beziehung muss», so Franziska Bark Hagen. An markanten Wendepunkten pilgern Menschen im Schnitt 24 Tage – meistens allein.

Aber nicht jede:r kann sich eine so lange Auszeit aus dem beruflichen Alltag nehmen. Dem Fernpilgern gegenüber steht das kurzfristige Ausbrechen aus dem Alltag, ein Perspektivenwechsel, der ein verlängertes Wochenende dauern kann, oder nur wenige Stunden. Zu jeder geführten Pilgerwanderung gehören Schweigeetappen und



Quelle:
Ursula
Markus

«Durch das Pilgern in Kombination mit Ritualen oder geführten Meditationen lassen sich innere Prozesse noch zusätzlich unterstützen.»

FRANZISKA BARK HAGEN, Pfarrerin

Impulse, um etwas auf den Weg zu bringen. Für das Pilgerprogramm 2024 hat Franziska Bark Hagen erste eigene Akzente gesetzt. Die grösste Änderung: Unter dem Namen Steine und Sterne werden ein- bis viertägige Pilgerreisen zu bestimmten Themen angeboten. Sie macht das unter anderem in Zusammenarbeit mit erfahrenen Therapeut:innen und Coaches. Mit einer Therapeutin wird sie zum Beispiel ein Pilgern für Frauen mit Krebsdiagnose anbieten. «Durch das Pilgern in Kombination mit Ritualen oder geführten Meditationen lassen sich innere Prozesse, lässt sich hoffentlich auch die Heilung noch zusätzlich unterstützen», so die Pilgerpfarrerin. Bereits angelaufen sind die Rituale im Jahreszyklus: Sie finden viermal im Jahr zur Winter- und Sommersonnwende sowie zur Tag- und Nachtgleiche statt. Sie selbst läuft am liebsten durch Wälder und über Hochplateaus. Eine Lieblingsroute hat sie nicht. «Mein wöchentlicher Pilgerweg beginnt jeweils vor der Haustür – er gehört unbedingt zur Ausbalancierung meines Alltags.»



Das Pilgerprogramm 2024 finden
Sie via QR-Code.

«Gott lädt ein»

Beat Büchi, Pfarrer | Vom 14. bis 21. Januar findet die Allianzgebetswoche statt. Die Allianzgebetswoche ist eine ökumenische Chance, sich auf andere Frömmigkeitsstile einzulassen, Mitchristen aus anderen Konfessionen kennenzulernen und gemeinsam zu beten und Gottesdienst zu feiern.

Während der Allianzgebetswoche versammeln sich europaweit Christ:innen verschiedener Konfessionen zum Gebet. In Hottingen gibt es die Tradition, dass wir die Allianzgebetswoche zusammen mit verschiedenen Freikirchen begehen. Die Angaben zu den verschiedenen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage sowie den entsprechenden Flyern.

In der Kreuzkirche treffen wir uns am Mittwochabend 17. Januar zu einem Abendgebet aus dem Reformierten Gesangbuch. Am 21. Januar findet dann der gemeinsame Sonntagsgottesdienst statt. Die Allianzgebetswoche 2024 steht unter dem Motto «Gott lädt ein. Vision for Mission».

Wer sich meditierend dem Motto der Gebetswoche stellen will, dem sei der Text Jesaja 61,1–2 empfohlen. Im Abendgebet werden wir diesen Text lesen.

KREUZKIRCHE

17. Januar, 18.30 bis ca. 19 Uhr,

Abendgebet

21. Januar, 10 Uhr,

Allianz-Gottesdienst

GOTTESDIENST ZUR EINHEIT DER CHRISTEN

Liebe Deinen Nächsten, wie Dich selbst

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Seit 1966 wird die Gebetswoche zur Einheit der Christen vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst, 2024 von einem ökumenischen Team aus Burkina Faso.



Quelle: Pixabay

AUDITORIUM

PRIVATKLINIK BETHANIEN

Sonntag, 21. Januar, 10 Uhr

Mit Monika Zolliker, Christopher Zintel und Chatrina Gaudenz

KREUZKIRCHE

Abendgebete

Beat Büchi, Pfarrer | Betet ohne Unterlass! So heisst es am Ende des 1. Thessalonicherbriefes (5,17). In der alten Kirche verstand man darunter auch die ganz normale Weiterführung der in den Psalmen und der Synagoge verankerten «öffentlichen Tagzeitengebete». Das öffentliche gemeinsame Gebet hilft, sich nicht in den Alltäglichkeiten zu verlieren, sondern das ganze Leben vor Gott ins Gebet zu nehmen.

Im Jahr 2024 wollen wir uns in der Kreuzkirche an diese Tradition herantasten und zuerst das traditionelle Abendgebet aus dem reformierten Gesangbuch kennenlernen. Aus der Erfahrung von traditionellen Formen lässt sich dann auch über Weiterentwicklungen und experi-

mentelle Formen gemeinsam nachdenken. In verschiedenen Zyklen wird es wöchentliches Abendgebet und Abendandachten geben. Es beginnt mit einem Dreierzyklus im Januar mit dem Abendgebet aus dem reformierten Gesangbuch (RG 586). Zum persönlichen Gebet wird es eine längere Stille und ein Kerzenritual geben. Im Februar wird es dann mit den «Passionsandachten» weitergehen.

KREUZKIRCHE

Abendgebet nach Liturgie

«Reformiertes Gesangbuch»

10. Januar 18.30 bis ca. 19 Uhr

17. Januar 18.30 bis ca. 19 Uhr

(im Rahmen der Allianzgebetswoche)

24. Januar 18.30 bis ca. 19 Uhr

Silvester und Neu



Quelle: Pixabay

BEAT BÜCHI

Pfarrer

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.»

So lautet die Jahreslosung für das Jahr 2024. Sie stammt vom Apostel Paulus (1. Kor 16,14). Ist das nicht ein guter Neujahrsvorsatz!?

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.» Noch kürzer kann eine christliche Ethik kaum zusammengefasst werden. Mit dem Wort «Liebe» lässt sich vieles verbinden: ein Hochgefühl, eine Gesinnung, ein empathisches Empfinden, eine tiefe Verbundenheit, ein Tun. Die griechische Sprache zur Zeit von Paulus kennt mindestens drei Begriffe, die wir meist mit «Liebe» übersetzen und kurz so umschrieben werden können: «Philia» = freundschaftliche Liebe; «Eros» = romantische Liebe, «Agape» = altruistische Liebe.

Die Jahreslosung 2024 steht im Zeichen der Agape. Für Paulus ist sie das Mass allen Handelns. Er preist sie als die höchste aller Gottesgaben (1. Kor 13,1–13).

Ähnliche Zusammenfassungen der Ethik, wie in der Jahreslosung 2024, entdecken wir auch in den Evangelien, beispielsweise der «Goldenen Regel» im Matthäusevangelium (Mt 7,12): «Also: Wie immer ihr wollt, dass die Leute mit euch umgehen,

jahr



««Alles, was
ihr tut, geschehe
in Liebe.»
Noch kürzer kann
eine christliche
Ethik kaum zusam-
mengefasst wer-
den.»

BEAT BÜCHI

so geht auch mit ihnen um! Denn darin besteht das Gesetz und die Propheten.» Bekannt ist auch die Zusammenfassung aller Gebote im Gebot der Gottes- und Nächstenliebe: «Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist allein Herr, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand und mit all deiner Kraft. Das zweite ist dieses: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Höher als diese beiden steht kein anderes Gebot.» (Mk 12,28–34)

Für mich können solche ethischen Zusammenfassungen den Sinn und Geist von allem gebotenen Tun auf den Nenner bringen. Ihr Nachteil ist, dass sie ins Abstrakte abdriften können. Da hilft mir die Erinnerung, dass etwa die Gottesliebe in reformierten Katechismen untrennbar mit dem Tun der ersten vier Gebote der zehn Gebote verbunden worden ist: dem Alleinverehrungsgebot, Bilder- verbot, Namensmissbrauchsverbot und Sabbat- gebot. Auch Paulus Aussage, «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe», darf nicht zum abstrakten Allgemeinplatz werden. Paulus spricht damit nämlich konkret die christliche Gemeinde in Korinth an.

Es ist jenes konkrete Zusammenleben der christlichen Gemeinde in Korinth, das wahrlich nicht als harmonisch bezeichnet werden kann, das Paulus im Blick hat, wenn er ihnen am Briefende zusammenfassend schreibt: «Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe».

Die Jahreslosung ist für mich ein guter Neujahrsvorsatz, das konkrete christliche Gemeindeleben auch bei uns im Blick zu behalten und nicht von der Frage abzuschweifen, was denn mein Beitrag hier und jetzt zu diesem konkreten Gemeindeleben ist, was ich geben und wo ich empfangen kann. Vielleicht wagen manche unter uns diesbezüglich im neuen Jahr einen Schritt aus der Komfortzone heraus und entdecken neues Land!

Wir feiern an Silvester und Neujahr Gottesdienste: zwei Jahresendfeiern und ein Neujahrsgottesdienst, unter anderem mit Jazzmusik. Welchen Neujahrsvorsatz nehmen Sie sich an diesem Übergang vor?

GROSSE KIRCHE FLUNTERN UND KIRCHE BALGRIST
Jahresendfeiern an Silvester, 18 Uhr

KREUZKIRCHE
Neujahrsgottesdienst am 1. Januar, 17 Uhr



Quelle: Lukas Bärlocher

MEET&CHEERS FÜR SINGLES

Wir treffen uns in der Reformierten Kirche Höngg und stimmen uns hoffnungsfroh auf ein gesegnetes Neues Jahr voller Liebe und Gemeinschaft ein. Im Café Sonnegg geht der Abend weiter bei guten Gesprächen, Musik und Apéro. Für alle Singles zwischen 20 und 65 Jahren. Anmeldung via QR-Code.

REFORMIERTE KIRCHE HÖNGG



Samstag, 6. und
Sonntag, 7. Januar,
18 bis 22 Uhr



Quelle: KG Zürich

FEMINISTISCH UNTERWEGS IN ZÜRICH

Pfarrerin Sabine Scheuter stellt im Gespräch mit Pfarrerin Chatrina Gaudenz die feministische Bibliothek der Landeskirche Zürich vor. Wir blättern in Klassikern, entdecken Perlen und Kuriositäten. Den liturgischen Rahmen gestaltet Pfarrerin Stefanie Porš zusammen mit Andreas Wildi an der Orgel. Anschliessend erwartet alle, die Lust haben, eine warme Suppe mit Brot im Moserzimmer. Die Bücher sind vor Ort, zum Schmökern wie's beliebt.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
*Gellertstrasse 1
Dienstag, 16. Januar, 17 Uhr,
ab 18 Uhr Suppe und Brot*



Noëlle Grüebler (Violine) und André Briel (Klavier)

Quelle: Noëlle Grüebler

«Es sind keine Anmeldungen erforderlich. Alle sind herzlich willkommen.»

MUSIK UND CAFÉ

Virtuose Kaffeehausmusik

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Auch 2024 öffnen wir wieder den Grossen Saal für Musik & Café mit bekannten und neuen Musiker:innen, Duos, Trios und anderen Formationen – finanziell unterstützt von der Stiftung Alter in Hottingen. Nach dem Konzert bleibt jeweils Zeit, der Musik nach zu schmelzen bzw. sich bei Kaffee/Tee und Kuchen zu unterhalten.

Im Januar starten wir mit Noëlle Grüebler und André Briel. Lehnen Sie sich zurück und träumen Sie sich in einen eleganten Salon oder ein gemütliches Café Anfang des 20. Jahrhunderts. Noëlle Grüebler (Violine) und André Briel (Klavier) entführen Sie auf eine emotionale Reise zwischen tiefgehender Sentimentalität und atemberaubender Virtuosität mit Werken von Fritz Kreisler, Niccolò Paganini, Edward Elgar, Franz Waxman und mehr. Noëlle Grüebler und André Briel musizieren seit über 25 Jahren gemeinsam als Duo und in erweiterten Formationen. Sie begeistern das Publikum stets erneut mit ihrer Musikalität sowie der Harmonie und verblüffenden Präzision in ihrem Zusammenspiel. Freuen Sie sich auf

dieses Konzert! Im Anschluss servieren wir wieder Kaffee/Tee und Kuchen. Gemeinsam können wir dann über dieses Konzert sprechen und alles, was uns bewegt. Starten Sie mit uns in die «Musik & Café»-Saison 2024. Es sind keine Anmeldungen erforderlich. Alle sind herzlich willkommen. Vorschau: 12. März, Duo Belle Epoque, Therese auf der Maur (Violine), Abram Cortinas (Klavier); 14. Mai, La Folia, Kammermusik. Wenn Sie weitere Wünsche/Vorschläge/Ideen haben, melden Sie sich gerne bei mir.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

Dienstag, 16. Januar, 15 Uhr

Konzert mit anschliessendem Café

STÄGELI UF, STÄGELI AB

Café Tür&Tor

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Was sieht man, wenn man an der Haltestelle Fluntern aussteigt? Nein, nicht den Coop oder die Apotheke. Obwohl, die auch. Aber interessant zu sehen ist die Alte Kirche Fluntern. Daran vorbei, «Stägeli ab», da ist das Tür&Tor. Lustiger Name? Find ich auch.

Was macht eine Kirche ohne Gemeindehaus? Sie verteilt ihre aussergottesdienstlichen Aktivitäten in verschiedene Räume, an verschiedenen Orten. So ist es auch in Fluntern. Die Türen an der Gloriosastrasse öffnen sich nur auf Klingeldruck oder nach vorheriger terminlicher Absprache. Nicht besonders einladend. Hier kommt nun das Tür&Tor ins Spiel: Genutzt nach dem Morgengebet oder an einigen Vormittagen der Woche, fristet das Café ein eher unscheinbares Dasein. Und das hat es nicht verdient, denn gemütlich und fein ist es sehr, das kleine Tür & Tor. Deshalb wird ab dem 23. Januar, immer dienstags ausser in den Ferien, ein Nachmittagstreff mit Sozialdiakonie stattfinden. Zwischen 14 und 17 Uhr ist der Raum für alle offen. Angeboten werden Kaffee, Tee und Ge-



sprache, Informationen, ein offenes Ohr. Fragen Sie, sagen Sie, bringen, holen Sie. Oder schweigen Sie, geniessen ein Getränk, ein Buch, eine Zeitung. Einmal pro Monat werden wir ein Literatur-Erzähl-Café anbieten. Gemeinsam ergründen wir die literarische Vielfalt rund um den Globus, sind an allem interessiert, entwickeln gemeinsam ein Programm. Ob Gedichte, Satire, Balladen, Heimatromane, Trivalliteratur, Klassiker – wir finden für alles Platz. Das erste Mal am Dienstag, 30. Januar um 15 Uhr. Kommen Sie doch auch «Stägeli uf, Stägeli ab» ins Tür & Tor.

CAFÉ TÜR&TOR, HELFEREI ALTE KIRCHE, GLORIASTRASSE 98

Dienstag, 23. Januar, 14–17 Uhr

Informationen: Regina Angermann



Quelle: Regina Angermann

Das Tür & Tor: Verstecktes Kleinod in Fluntern.

GOTTESDIENST MIT DEN KINDERN DER 3. UND 4. KLASSE

Familiengottesdienst

Stefanie Porš, Pfarrerin | Kinder vom kirchlichen Unterricht beschäftigen sich mit der biblischen Geschichte vom grossen Festmahl und wirken im Gottesdienst aktiv mit. Kommen und erfahren Sie, wer da alles zum Fest eingeladen ist!

Gleichnisse sind Bilder, die zu uns sprechen. Wer sie hört, wird hineingenommen in Gottes Welt. Jesus braucht in seinen Gleichnissen Bilder, die den Zuhörenden aus ihrem Alltag bekannt sind. Im Gleichnis vom grossen Festmahl werden Gäste eingeladen. Sie sagen dann aber aus verschiedenen Gründen ab. Der Gastgeber schickt daraufhin seinen Knecht auf die Strasse, um Arme und Kranke, Blinde, Lahme und Obdachlose einzuladen. – Kinder können sich in der Erfahrung der Ent-

täuschung des Gastgebers wiederfinden. Mit Absagen bei Einladungen müssen wir erst einmal umgehen können, um sie kreativ weiterzuführen und das grosse Fest für alle zu öffnen. Ein Gottesdienst, der uns das Gleichnis vom grossen Festmahl erleben lässt.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 21. Januar, 10 Uhr
Katechetin Heidi Trachsel,
Kinder vom 3. und 4. Klass-Unti
Apéro im Anschluss

FÜR DIE KLEINEN

Buntes Programm am Kinderwochenende

Jeannine Piesold, Sozialdiakonin für Jugend, Kind und Familie | In der Turnhalle lassen wir einen Spielplatz entstehen, am Samstag erkunden wir den Wald und am Sonntag gibt es zusammen mit der ganzen Familie einen feinen Brunch.



Quelle: Adobe stock

Am Kinderwochenende können Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren viel Spannendes erleben. Während der Zeit von 9 bis 16 Uhr und einer Auffangzeit von 8.30 bis 16.30 Uhr wird eine liebevolle Betreuung angeboten. So können die Eltern auch mal durchatmen, entspannen und Dinge erledigen, die sonst liegen bleiben. Bereits im letzten Jahr waren die Kinder von den lustigen Geschichten, dem vielfältigen Spielzeugangebot, den Bastelarbeiten und dem abwechslungsreichen Programm begeistert. Schön, dass das Kinderwochenende auch dieses Jahr stattfindet.

Das Leitungsteam, Stefanie Porš und Jeannine Piesold, freut sich auf zahlreiche Anmeldungen, glückliche Kinder und Eltern. Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. E-Mail: jeannine.piesold@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER, GROSSER SAAL

Freitag, 23. bis Sonntag, 25. Februar,
9 bis 16 Uhr,
Auffangzeit 8.30 bis 16.30 Uhr
Anmeldung bis 28. Januar
auf unserer Website:
reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

WÜSTENSAND UND STERNENMEER /
FORSCHUNGSPROJEKT BIBEL

Tageslager in den Sportferien

ULRIKE BEER HUNGERBÜHLER

Teamleitung Katechetik

Zusammen mit dem Kirchenkreis sechs bieten wir wieder zwei Tageslager an. Falls Ihr Kind den Unterricht bisher nicht besuchen konnte, bietet sich mit diesen Lagern eine gute Möglichkeit einzusteigen. Beide Tageslager können aber auch als Ergänzung zum regelmässigen Unterrichtsangebot besucht werden. **Das Minichile Tageslager ist bereits ausgebucht.** Im Club 4+5 Tageslager für die Mittelstufe haben wir aber noch Platz für Kurzentschlossene. Auf die Kinder wartet an fünf Tagen ein buntes Programm: Wir hören biblische und andere spannende Geschichten, tauchen in die Bibel ein, gehen spielerisch und kreativ auf Forschungsreise durch das Land des Alten und Neuen Testaments. Wir erkunden, wie die Bibel entstand und wie sie überliefert wurde, probieren das Schreiben in alten Schriften und erfahren mehr über Jesus und das Leben zu seiner Zeit. Auch ein Ausflug steht auf dem Programm. Am letzten Lagertag sind Eltern und Geschwister um 16 Uhr herzlich zu einer kleinen Abschlussfeier mit Rückblick auf das Tageslager und einem Apéro eingeladen.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN, GELLERTSTRASSE 1, 8044 ZÜRICH

12.2. bis 16.2.2024,
Minichile Tageslager, bereits ausgebucht

KIRCHE LETTEN, IMFELDSTRASSE 51, 8037 ZÜRICH

12.2. bis 16.2.2024, 9.30 bis 16 Uhr
(Auffangzeit ab 9 und bis 16.30 Uhr)
Club 4+5 – Tageslager, Anmeldung/
Auskunft: Ulrike Beer Hungerbühler,
ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch



MUSIK



Mozart im Original

Wer wissen möchte, wie Mozarts Hornkonzerte im Original geklungen haben, kann dies in der ersten Matinee 2024 erfahren. Lars Bausch, ausgewiesener Experte für Naturhorn und Neumünsterorganist Martin Rabensteiner spielen Werke von Mozart, Litaize u.a.

KIRCHE NEUMÜNSTER, EMPÖRE

13. Januar, 11 Uhr

Gottesdienste

So, 31. Dezember, 18 h

Jahresendfeier

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebel

So, 31. Dezember, 18 h

Jahresendfeier

Grosse Kirche Fluntern

Pfrn. Chatrina Gaudenz,

Gesang: Roger Widmer,

Orgel: Andreas Wildi

Mo, 1. Januar, 17 h

Gottesdienst

zum Neujahrstag

Kreuzkirche

Saxophon:

Raffaele Lunardi,

Piano: Christian Rösli,

Kontabass:

Patrick Sommer,

Orgel: Zrinka Durut

So, 7. Januar, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern

Pfr. Thomas Fischer,

Orgel: Andreas Wildi

So, 7. Januar, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster

Pfrn. Anja Niederhauser

Orgel: Martin Rabensteiner

Mi, 10. Januar, 18.30 h

Abendgebet

Kreuzkirche

Pfr. Beat Büchi

Fr, 12. Januar, 19 h

Souful Friday

Kirche Neumünster

Pfrn. Stefanie Porš,

Orgel: Martin Rabensteiner

Imbiss ab 18 Uhr

So, 14. Januar, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebel

Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 14. Januar, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche

Pfr. Beat Büchi

Orgel: Zrinka Durut

Mi, 17. Januar, 18.30 h

Abendgebet

Allianzgebetswoche

Kreuzkirche

Pfr. Beat Büchi

So, 21. Januar, 10 h

Gottesdienst zur Einheit

der Christen

Auditorium Privatklinik

Bethanien

Monika Zolliker,

Christopher Zintel,

Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 21. Januar, 10 h

Allianz-Gottesdienst

Kreuzkirche

Pfr. Beat Büchi

Orgel: Zrinka Durut

So, 21. Januar, 10 h

Gottesdienst mit

4. Klass-Unti-Kindern

Kirche Neumünster

Pfrn. Stefanie Porš,

Katechetin Heidi Trachsel

Orgel: Martin Rabensteiner

Mi, 24. Januar, 18.30 h

Abendgebet

Kreuzkirche

Pfr. Beat Büchi

So, 28. Januar, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebel

Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 28. Januar, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche

Pfr. Thomas Fischer

Orgel: Zrinka Durut

So, 4. Februar, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern

Pfrn. Chatrina Gaudenz

Orgel: Andreas Wildi

So, 4. Februar, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster

Pfrn. Stefanie Porš

Neumünster Orchester,

Leitung: Christoph Rehli

Orgel: Martin Rabensteiner

In Alters- zentren

Sa, 13. Januar, 10 h

Klus Park

Pfr. Christoph Strebel

Mi, 17. Januar, 16.30 h

Aventin

Pfr. Thomas Fischer

Do, 25. Januar, 17 h

Wildbach

Pfr. Thomas Fischer



Quelle: Flickr

Männertreff

Herzlich willkommen in der Männergruppe des Kirchenkreises. Geplant für das erste Jahresdrittel 2024 sind: Gang durch das reformierte Gesangbuch, Fondueessen, Teilnahme am Gründonnerstags-Abendgottesdienst, Architekturspaziergang. Weitere Angaben sind auf Homepage und Flyer zu finden.

GARTENSAAL ALLEEHAUS, NEUMÜNSTERALLEE 21

25. Januar; 29. Februar; 28. März, 18. April, jeweils abends.

Sa, 27. Januar, 10 h

Klus Park

Pfrn. Stefanie Porš

Mi, 31. Januar, 14.30 h

Perla Park

Pfrn. Stefanie Porš

Mi, 31. Januar, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Stefanie Porš

Di, 16., 23., 30. Januar, 12 h

Mittagsgebet

Pfr. Beat Büchi

Diakonie: Martina Hoch

Spiritualität

Di, 9., 23. Januar, 8.30 h

Morgengebet

Alte Kirche Fluntern

Pfrn. Chatrina Gaudenz,

Team Morgengebet

Fr, 12., 19., 26. Januar, 12 h

Meditation

Kreuzkirche

Peter Lather

peter.lather@lather.ch

076 462 86 07

BIBELABENDE 2024

Die Bibelabende sind ganz dem Lukas-evangelium gewidmet.

Infos bei Christoph Strebel und Beat Büchi.

INFORMATION

21. März Lk 1–3

30. Mai Lk 4–6

20. Juni Lk 7–9

3. Juli Lk 10–12

jeweils 19–21 Uhr

Di, 16. Januar, 17h

Feministisch unterwegs in Zürich

Grosse Kirche Fluntern
«Klassiker, Perlen und Kuriositäten» – im Gespräch stellen wir die feministische Bibliothek der LK Zürich vor
Pfrn. Sabine Scheuter,
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Pfrn. Stefanie Porš
Orgel: Andreas Wildi

Konzerte

So, 7. Januar, 17h

Orgelkonzert zum Neujahr
Grosse Kirche Fluntern

Di, 16. Januar, 15h

Musik & Café

KGH Hottingen
Violine: Noelle Gruebler,
Piano: André Briel
Virtuose Kaffeehausmusik
Diakonie: Martina Hoch

Kinder und Familie

Sa, 6. Januar, 11h

Fiire mit de Chliine
Grosse Kirche Fluntern
Ulrike Beer Hungerbühler
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Di, 9., 16., 23., 30. Januar, 9.15h

Singe mit de Chliine und de Grössere
KGH Balgrist Saal

Sa, 13. Januar, 9 – 13.30 h

Kinderhüeti
AlleeHaus Gartensaal
Pfrn. Stefanie Porš

Sa, 27. Januar, 9.30h

Singe am Samschtig
KGH Balgrist Saal

Sa, 27. Januar, 10.30h

Singe am Samschtig
KGH Balgrist Saal

Sa, 27. Januar, 16.30h

Fiire mit de Chliine
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš

Gemeinschaft

Do, 4., 18. Januar, 9.30h

Gemeinsames Lesen
AlleeHaus Gartensaal

Di, 9. Januar, 12h

ESSEN und Begegnung
KGH Hottingen
Anmeldung: Martina Hoch

Di, 9., 16., 23., 30. Januar, 14h

Bistro bedient
KGH Balgrist Bistro

Di, 9., 23. Januar, 14.30h

Missionskreis
KGH Balgrist

Mi, 10., 17., 24., 31. Januar, 11.30h

Suppentage
KGH Balgrist Saal

Do, 18. Januar, 12h

Mittagstreff im Kirchrain
Alterssiedlung am Kirchrain
Anmeldung: Regina Angermann

Di, 23. Januar, 14.30h

Kaffeenachmittag
Alterssiedlung am Kirchrain

Di, 30. Januar, 15.00h

Erzählcafé
Alte Kirche Fluntern,
Café Tür & Tor

«Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!»



Bildung und Kultur

Do, 11., 25. Januar, 10h

Musikwerkstatt Ensemble
AlleeHaus Gartensaal

Fr, 19. Januar, 20h

Kino am Freitag
KGH Balgrist Saal

Mi, 31. Januar, 14.30h

Kultur am Nachmittag
KGH Hottingen
Helga Jungo: Katia Mann
Information: Martina Hoch

KULTUR AM NACHMITTAG

Helga Jungo-Fallier liest aus ihrer Biografie über das Leben einer aussergewöhnlichen Frau im Schatten des berühmten Dichters Thomas Mann: **Katia Mann** – und gibt Einblick ins Mannsche Familienleben.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36
Mittwoch, 31. Januar, 14.30 Uhr
Auskunft: Martina Hoch

Suppentage

Eine einfache Mahlzeit für einen guten Zweck: Das sind die Balgrister Suppentage! Unsere Suppenköchin Ruth kümmert sich um den Inhalt von Kochtopf und Suppenteller: Jeden Mittwoch gibt es eine andere Suppe. Der Erlös (Fr. 10.– pro Person) geht vollumfänglich zugunsten des Berufsbildungsprojekts von Mission 21 in Tansania. Wir danken fürs Mitessen.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Mittwoch, 10., 17., 24. und 31. Januar, 11.30–13.30 Uhr



Die Kürbissuppe wird vorbereitet. Quelle: Roland Gisler

FREUD UND LEID

TAUFEN:

Joaquin Éric
Louis Matteo Ganz
Thilo Jan van Luijt
Alma Eliza Sgier
Theodor Lüth

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Herbert Alois Koch
Margherita Egli
Barbara Maja Kleinert
Helene Schmidt
Marie Catherine Bouras
Susanna Kaufmann
Martin Walter Groebli-Ufenast



MITTAGSTISCHE 2024

Gemeinsam statt einsam

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Was macht die Sozialdiakonie eigentlich?
Antwort: Nicht nur, aber auch – Mittagstische! Davon gibt es drei im Kirchenkreis an den Orten Balgrist, Fluntern und Hottingen.
Auch 2024 laden wir wieder zum Essen ein.

«Gemeinsam statt einsam» klingt ja irgendwie nach einem Schunkelsong. Ein etwas platter Reim, einfallslos. Trotzdem, die Mittagstische sind eine wirklich gute und nützliche Angelegenheit. Und platt oder einfallslos sind sie schon gar nicht. Hier wird gemeinsam gekocht, gebraten, gebacken und anschliessend natürlich gegessen. Dabei geht es nie ruhig zu. Immer fliegen Sätze hin und her, Gelächter brandet auf, ein Gedicht oder eine kleine Geschichte werden vorgetragen, manchmal sogar gesungen. Und die Leute? Selten würden die von sich behaupten, dass sie «einsam» sind oder ihnen sonst im Leben nichts mehr einfällt. Es sind Menschen, die gerne andere Menschen um sich haben, die sich regelmässig und unverbindlich zusammen finden wollen für ein paar Stunden. Oder die mal die Pfarrerin / den Pfarrer beim Essen beobachten wollen. Das geht nämlich auch. Und wie? An allen Kirchenorten liegen oder hängen Flyer aus oder Sie lesen dies hier gerade und denken sich: Hm, ich melde mich auch einmal an in Balgrist, Fluntern oder Hottingen. Oder Sie probieren es an allen drei Kirchenorten aus, sozusagen als «Mittagstisch-Tester:in». Rückmeldungen sind nämlich unerlässlich und willkommen in unserem diakonischen Geschäft. Also, auf ein gutes Neues mit allen seinen Mittagstischen!

NÄCHSTE MITTAGSTISCHE IM JANUAR

Hottingen am Dienstag, 9. Januar, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Hottingen, Asylstrasse 36

Fluntern am Donnerstag, 18. Januar, 12 Uhr, Saal im Kirchrain, Gellertstrasse 2
Balgrist am Mittwoch, 7. Februar, 12 Uhr, Bistro im Kirchgemeindehaus Balgrist

«Der Mittagstisch ist für Menschen, die gerne andere Menschen um sich haben, die sich regelmässig und unverbindlich zusammen finden wollen für ein paar Stunden.»



Quelle: Martina Hoch

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloristr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich:
Chiläegg: Roman Ming, 044 383 66 74
KGH Neumünster: Patricia Posen, 043 322 15 49

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38 (Hottingen)
Thomas Fischer | 079 597 05 98 (Hottingen)
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16 (Fluntern)
Anja Niederhauser | 078 828 19 32 (Neumünster)
Stefanie Porš | 044 380 03 04 (Neumünster)
Christoph Strebel | 044 381 01 30 (Balgrist)

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)

MITARBEITER:INNEN IN AUSBILDUNG

Ramona Keil | 044 380 01 73 (Balgrist)
Peggy von Barga | 044 252 45 92 (Fluntern)

JUGENDARBEIT

Stefan Frei | 044 383 07 04
Jeannine Piesold | 044 545 10 59

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Bettina Uiker | 077 439 88 70

MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38
Reto Cuonz | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Sven-David Harry | 077 466 90 85
Martin Rabensteiner | 044 251 06 12
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN / HAUSWARTUNG

Roman Ming | 044 383 66 74 (Kirchenkreis)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)
Hanspeter Vetsch | 079 269 43 42 (Neumünster)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER
vorname.name@reformiert-zuerich.ch